



[Editorial]



Liebe Testcommunity!

Die Weihnachtszeit nähert sich, und damit auch der traditionelle ATB Charity Punsch - merkt Euch bitte das Datum 13.12. vor und kommt zahlreich. Es ist immer ein nettes geselliges Beisammensein und dient auch einem guten Zweck.

Die deutschsprachige Version des Foundation Level Lehrplans 2018 ist freigegeben. Was das für die Prüfungen bedeutet, und wo man den neuen Lehrplan findet, steht auf Seite 12.

Das Thema Accessibility wird ab Seite 6 betrachtet. Dazu passend der nächste ATB Expertentreff am 7.11. zum Thema „Autismus in der IT“ (siehe Seite 16).

Informationen über die Erstellung eines Business Case im Rahmen von AgilePM finden Sie ab Seite 8.

Ein Rückblick auf die Accelerate 2018 ist auf Seite 11 zu finden.

Viel Spaß beim Lesen und Gut Test!

◀(Karl Kemminger)

[ATB Charity Punsch]

von Helmut Pichler

Die ersten Nikolos drängen sich schon um die besten Plätze in den Supermarktregalen und die Aufbauarbeiten zu den Weihnachtsmärkten sind auch schon voll im Gange. Unseren ATB Kennern sagt das auch eines: ATB Charity Punsch Time naht! Ja, auch dieses Jahr wollen wir Kinderaugen zum Leuchten bringen, Lachen in die Gesichter zaubern und Kindern, die Hilfe brauchen, ein wenig unter die Arme greifen.

Der Termin heuer:

- **Donnerstag 13.12. 2018 ab 18:00 Stadtheuriger Gangl (wie letztes Jahr) Campus Altes AKH Alser Straße 4/Hof1, 1090 Wien**

Und auch heuer werden wir ausführlich in der Community darüber berichten - verstärkt auch in den sozialen Medien - und Euch wieder die Möglichkeit anbieten, mit einer Mindest- Spende von EUR 100,- Eurem Unternehmen eine Win-Win Situation zu schaffen: LogoPräsenz bei allen Aussendungen UND Gutes tun (Spende geht 1:1 an Stiftung Kindertraum).

Bitte möglichst rasch Feedback an Helmut Pichler geben, wenn Ihr heuer (wieder) beim LogoSponsoring mitmachen wollt, bitte auch aktuelles Logo schicken. Die administrative Abwicklung würden wir dann in den nächsten Wochen konkretisieren.

◀(Helmut Pichler)

Bereits fix dabei:



[Inhalt]

Editorial	Seite 1
Goldpartner	Seite 2 - 4
Prüfungstermine	Seite 4
Karriere-Lounge	Seite 5
Accessibility	Seite 6 - 7
AgilePM	Seite 8 - 10
Accelerate	Seite 11
ISTQB®	Seite 12
Neues aus dem ASQF e.V.	Seite 13 - 15
ATB Expertentreff	Seite 16
Trainingsprovider Seminare	Seite 17 - 18
Impressum	Seite 18
Partner Veranstaltungen	Seite 19
Konferenzen / Silberpartner	Seite 20



JOIN OUR TEAM

We're hiring software experts!

Nagarro drives technology-led business breakthroughs for industry leaders and challengers. When our clients want to move fast and make things, they turn to us.

Today, we are more than 5,000 experts across 20 countries. Together we form Nagarro, the global services division of Munich-based Allgeier SE.

Some of our clients include Andritz, DHL, Ericsson, KTM, Lufthansa, Siemens, The City of New York, T-Systems or Verbund. At the beginning of 2018 Nagarro acquired the Austrian software company ANECON. The two companies thus combine a strong local footprint with international delivery resources and industry experts. ➔ www.nagarro.com/jobs

nagarro
THINKING BREAKTHROUGHS

Bezahlte Einschaltung



SEMINARE

Software Quality Lab Academy – Last Minute Seminare:

Risikomanagement in Software-Projekten:

20.11.2018 – [München](#)

ISAQB® Certified Professional for Software Architecture:

26. – 29.11.2018 – [Frankfurt](#)

Requirements Engineering für die agile Software-Entwicklung:

27. – 28.11.2018 – [Linz](#)

ISTQB® Certified Tester Foundation Level:

26. – 29.11.2018 – [Wien](#)

ISTQB® Certified Tester Advanced Level – Test Analyst:

10. – 13.12.2018 – [Wien](#)

Testen von Microservices:

12. – 13.12.2018 – [Wien](#)

Buchen Sie Seminare frühzeitig und nehmen Sie den Very Early Bird Preis von bis zu - 25% in Anspruch!

Weitere Informationen zu unseren Seminaren finden Sie auf unserer [Homepage](#) oder in unserem [Seminarprogramm](#)

Bezahlte Einschaltung

Agiles Testing bedingt agiles Reporting Visuelle Datenanalyse und Reporting mit **QACube**



Die Herausforderung dabei liegt in der Konsolidierung der Daten unterschiedlicher Testing Tools, die im Rahmen dieser Vorgehensweise zur Anwendung kommen.

Daraus ergibt sich die Frage, wie aus diesen unterschiedlichen Big-Data-Datenquellen eine Entscheidungsgrundlage gebildet werden kann, die einen intuitiven Überblick über sämtliche:

- Projekte
- Portfolios
- Standorte
- Abteilungen
- Organisationen

...und Software QA ermöglicht.

*„QACube vereinfacht
QA Reporting
damit sämtliche Aktivitäten
zur erfolgreichen Einführung
von Anpassungen
Ihrer Anwendungen
überwacht und gesteuert
werden können.“*

www.qacube.com

Bezahlte Einschaltung

SEQIS Expertentreff am 15. November 2018

Agiles Projektmanagement - erfolgreich Projekte leiten

Jetzt anmelden & Plätze sichern!

- ✓ ab 16:00 Uhr | Tech Gate Vienna
- ✓ Kostenfreie Teilnahme
- ✓ Praxisnaher Fachvortrag für unsere Kunden und Partner
- ✓ Networking in entspannter Atmosphäre



Hansjörg Münster gibt in seinem Vortrag 10 Tipps und Tricks rund um agiles Projektmanagement, die umsetzbar und praxisbewährt sind.

In seinem Fachvortrag wird Hansjörg Münster Do's und Don'ts aus seiner Erfahrung vorstellen, damit die Erweiterung der Methoden des Projektmanagements um agile Werkzeuge erfolgreich funktioniert. Besuchen Sie unseren Expertentreff und holen Sie sich Tipps, Tricks und Lösungswege für Ihre Projekte!



Alle Infos zum Vortrag & Anmeldung:
www.SEQIS.com

Analysis. Test. Management. Better IT results.

Bezahlte Einschaltung

SQS Academy — Für jede Zielgruppe das richtige Seminar



Lernen mit den Experten

SQS ist der weltweit führende Spezialist für Software-Qualität. Position und Kompetenz der SQS als Marktführer sind auch im Trainings-Bereich das Ergebnis von mehr als 30 Jahren Beratungsaktivität. Die Stärke der SQS-Seminare liegt in der Expertise der Trainer.



Kommende Seminartermine der SQS in Wien:

- ISTQB® CT Foundation Level, 03.-06.12.
- ISTQB® CTAL Test Analyst, 10.-13.12.
- ISTQB® CTAL Test Manager, 18.-22.02.
- ISTQB® CT Foundation Level, 04.-07.03.
- ISTQB® CTAL Test Analyst, 11.-14.03.

Alle Seminare von A-Z finden Sie [hier](#)

Wir sind gerne für Sie da! Telefonisch: +43 (0) 1 319 35 23-13 oder per E-Mail: academy-austria@sqs.com

[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, Certible]

05.11.2018 15:00 Salzburg
28.11.2018 12:00 Linz
10.12.2018 15:00 Salzburg
11.12.2018 15:00 Graz
19.12.2018 12:00 Linz
14.01.2019 15:00 Salzburg
16.01.2019 15:00 Graz
22.01.2019 12:00 Linz
11.02.2019 15:00 Salzburg
12.02.2019 15:00 Graz
27.02.2019 12:00 Linz
11.03.2019 15:00 Salzburg
12.03.2019 15:00 Graz
27.03.2019 12:00 Linz
01.04.2019 15:00 Salzburg
10.04.2019 15:00 Graz
24.04.2019 12:00 Linz

Prüfungen in Wien finden mehrmals wöchentlich statt, bitte entnehmen Sie die genauen Termine dem unten angeführten Link, unter dem Sie sich auch anmelden können.

<https://www.certible.com/de/Anmeldung/>

◀ (Maria-Therese Teichmann)

{Certible}
international certification body

[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, iSQI]

Öffentliche Prüfungen in Wien finden zu folgenden Terminen statt:

30.11.2018
07.12.2018

Die Anmeldung erfolgt über
exam@isqi.org.

Weitere Termine finden Sie auf
www.isqi.org

◀ (Anja Schreinert)



[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, Gasq]

Informationen über die
Prüfungstermine findet man unter
<http://de.gasq.org>

◀ (Karl Kemminger)

GASQ

[ATB Karriere-Lounge]			
Firma	Position	Ort	Art
ING  DiBa	Senior Testautomation Engineer	Wien	Vollzeit
Alle Infos zur Karriere-Lounge unter https://www.austriantestingboard.at/karriere-lounge/			



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Haben Sie ein interessantes Testtool? Suchen Sie einen qualifizierten Tester für Ihr Team?

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich direkt an die Testcommunity zu wenden.

Kontaktieren Sie das ATB, wenn Sie nähere Informationen zu den Konditionen für Inserate oder Partnerschaften haben wollen.

[A Tag - Wenn das Gehirn in der IT andere Wege gehen muss]

von Katja Piroué

Jedes Jahr im September findet in Wien DIE Konferenz zum Thema Accessibility statt. Der A Tag.

An dieser Spezialkonferenz treffen sich Fachleute und Interessierte, sowie Personen, welche in irgendeiner Form am Zugang zu Dateninformation eingeschränkt sind oder sich darum kümmern, dass diese Einschränkungen möglichst wenig zum Tragen kommen. Das ATB (Austrian Testing Board) hat sich 2018 als Sponsor beteiligt.

Das wie immer vielfältige Programm des A Tages war 2018 mit einem Schwerpunkt zum Thema Gebärden/ Signing ausgestattet.

<http://atag.accessiblemedia.at/#nav-speakers>

Siehe Programm nächste Seite.

Was macht die Konferenz für die Teilnehmer so interessant?

Es geht schon bei der Begrüßung los – die gesamte Konferenz wird komplett in ÖGS (Österreichische Gebärdensprache) simultan übersetzt, parallel dazu verschriftlicht und auf Großbildschirme übertragen.

Da manche Vortragende Gebärdensprache als Muttersprache haben, wird in diesem Fall auch umgekehrt von Gebärdensprache auf gesprochene Sprache übersetzt. Und natürlich gilt das auch für sämtliche Fragen aus dem Publikum.

Dieses war auch dieses Jahr mit über 200 Teilnehmern sehr zahlreich.

Sind die Bemühungen um die Zugänglichkeit überhaupt für ausreichend viele Personen hilfreich? Ja. Lt. einer EU Studie sind etwas über 50% der europäischen Bevölkerung betroffen.

Dies schließt nicht nur Sehingeschränkte (jeder 7. österreichische Mann hat eine Sehschwäche, meist Rot/Grün Blindheit) ein, sondern auch das gesamte Spektrum der hör- und bewegungseingeschränkten Bevölkerung.

Interessante Beiträge z.B. über die Möglichkeit auf der DHL Webseite mit dem SQ?!AT (Signing Question and Answer Tool) Videos mit individuellen, gebärdeten Fragen an DHL zu schicken, die dann auch gebärdet beantwortet werden.

Aktuell werden PDFs auf Webseiten auf die WCAG 2.0 als Qualitätslabel geprüft – www.waca.at. Das Update für die WCAG 2.1 die in der aktuellen EN 302549 direkt referenziert und damit gefordert wird, ist noch nicht in der Zertifizierungsstelle vorhanden. 17 neue Erfolgskriterien finden sich in der neuen Richtlinie. Nähere Informationen und Details sind wie immer auf der Seite <https://www.w3.org/WAI/> zu finden. Dabei wird für alle PDFs die PDF/UA gefordert.

Aber nicht nur Gebärden waren Thema, auch mein Vortrag zur Ausbildung von Menschen im Asperger Autismusspektrum zu Fachtestern (inkl. ISTQB FL und Tosca Zertifikaten), deren Möglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt oder die Frage, wie wird in Zukunft die dezentralisierte Barrierefreiheit als Ziel erreicht werden können, die sich Shadi Abou-Zahra stellte.

Welche Regierung schafft es die geforderte Web Accessibility Directive aus der EN 301549 umzusetzen? – und damit auch einhergehend, welche Unternehmen, deren Angebote sich v.a. an Menschen mit Behinderung richten, schaffen diesen Umstieg auf eine für wirklich alle Nutzer geeignete Feedbackmöglichkeit?

Sämtliche Vortragsunterlagen werden in der nächsten Zeit auf der Webseite zugänglich sein und bieten einen guten Einstieg zu mehr Beschäftigung mit diesem wichtigen Thema, welches auch uns Tester immer wieder in unserer täglichen Arbeit interessieren sollte.

◀(Katja Piroué)

[Die Autorin]

Katja Piroué ist seit über 20 Jahren im Bereich Softwarequalität tätig. Ihr Fokus liegt auf Testmanagement, Usability und Methodenberatung sowie Auf- und Umbau von Qualitätsabteilungen. Ihre vielfältigen Branchenkenntnisse und ihre Erfahrung im Bereich Business Analyse kommen ihr bei der Abhaltung von IT-Trainings zugute. Zusätzlich ist sie sowohl als Lektorin an der FH Wien als auch als Vortragende auf Konferenzen im In- und Ausland tätig. Sie engagiert sich im Austrian Testing Board (ATB) und ist Gutachterin für Schulungsunterlagen in Deutschland und Österreich.



Accessibility

Vormittag

- **09:00 - 09:05 Uhr**
Einleitung/Organisatorisches
- **09:05 - 09:30 Uhr**
WienBot
(Sindre Wimberger, Stadt Wien)
- **09:30 - 10:00 Uhr**
Speechcode
(Richard Hopf, speechcode)
- **10:00 - 10:30 Uhr**
Autismus als Chance in der IT
(Katja Piroué, nagarro)
- **10:30 - 10:45 Uhr**
KAFFEPAUSE
- **10:45 - 11:15 Uhr**
Angebote und Apps für gehörlose Menschen
(Henrik Müller, yomma gmbh)
- **11:15 - 11:45 Uhr**
Gebärdenswelt
(Jarmer, Gehörlosenverband)
- **11:45 - 12:15 Uhr**
ÖGS+
(Magdalena Schramek, duooo)

MITTAGSPAUSE

12:15 - 13:15 Uhr

Nachmittag

- **13:15 - 13:45 Uhr**
WCAG 2.1. und EN 301549 V 2.0
(Eric Eggert, W3C)
- **13:45 - 14:15 Uhr**
WebOfThings
(Shadi, W3C)
- **14:15 - 14:45 Uhr**
WADcher: Web Accessibility Directive Decision Support Environment
(Yehya Mohamad, Fraunhofer)
- **14:45 - 15:00 Uhr**
KAFFEPAUSE
- **15:00 - 15:30 Uhr**
AAATE - SIG/Aufbau einer Datenbank mit Normen zur Barrierefreiheit
(Christian Galinski, Infoterm)
- **15:30 - 16:00 Uhr**
The Dark Side of the CSS Grid
(Matusivic, Zensations)
- **16:00 - 16:30 Uhr**
Indesign und barrierefreie PDF
(Edit Vosta, BKA)
- **16:30 - 17:00 Uhr**
EU Richtlinie und PDF U/A
(Markus Erle, Wertewerk)
- **17:00 Uhr**
Schlussworte
(Jo Spelbrink)



[Businesscase erstellen]

von Alexander Weichselberger

Das AgilePM / DSDM Framework bietet eine Vielzahl an „Produkten“, also Artefakten, die im Rahmen des Projekts eine gute Stütze beim Management von Projekten bieten. Ein Produkt, der Business Case, wird immer wieder als Richtschnur in allen Phasen des Projekts referenziert, aktualisiert und bietet die Basis für viele Entscheidungen aus Business Sicht.

Das Schema eines Business Case nach DSDM setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Punkten zusammen, hier visualisiert anhand eines Projekt-Bluesheets von [viableproject](#).

Anmerkungen und Ausfüllhilfen stehen in den jeweiligen „tiles“ des Bluesheets-Templates. Bei der Erstellung eines Business Case sollte zusätzlich folgendes sichergestellt werden:

- Der Business Case ist kein Selbstzweck, sondern unterstützt bei der Entscheidungsfindung; Inhalte und Darstellungen, die für Entscheider nicht (be)greifbar sind, müssen übersetzt und erklärbar gemacht werden. Ist das nicht möglich, so sind diese Aspekte im Business Case nicht relevant und sollten ausgespart werden.
- Machen Sie klar, was Sie nicht machen – das Basispattern „Maximieren, was man nicht macht“ ist auch hier wesentlich. Damit kann bereit in einer frühen Phase - noch auf einer sehr groben Ebene - das „Won't“ aus MoSCoW klar gemacht und Erwartungshaltungen geschärft werden. Dargestellt z.B. im Punkt „(7) Umfang“ oder als eigene „Nicht-Ziele/Nicht-Ergebnisse“.
- Das hier gezeigte und vorgeschlagene Schema hilft als Ausgangsbasis für Ihren Business Case. Hinterfragen Sie den Vorschlag, machen Sie individuelle Anpassungen, weichen Sie von diesem Template ab! Es geht um Ihre Argumentation und muss zu Ihrem Projekt und -umfeld passen. Ein Schema bzw. Modell ist ja niemals die gesamte, relevante Realität.
- „Wahrheit hat eine Funktion über die Zeit“ – bestimmte Entscheidungen und Aspekte in Ihrem Business Case werden sich auch erst im Laufe des Projekts konkretisieren. Sind diese Entscheidungen für den Business Case relevant, aktualisieren Sie bitte Ihr Bluesheet. Damit bleibt der Business Case nicht nur up-to-date, grobe Unstimmigkeiten werden mit Blick auf das

Gesamtbild rasch klar und können behoben werden.

- Das Artefakt Business Case muss jederzeit transparent sein und sollte bei relevanten (Zwischen)Berichten besprochen werden. Stellen Sie sicher, dass der jeweilige Status allen bekannt ist und alle Projektmitglieder proaktiv den Business Case in ihrer Arbeit reflektieren.
- Nutzen Sie „von-bis“ Bandbreiten! Bei allen Angaben zu Durchlaufzeiten, Personalaufwand, Investitionen (Operational und Capital Expenditures), usw. sind Mittelwerte eigentlich immer falsch. Setzen Sie auf Konfidenzintervalle samt Wahrscheinlichkeiten („mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% liegen wir bei x bis y“). Im Laufe des Projekts sollten Sie Messungen zu diesen KPIs durchführen und die getroffenen Annahmen verifizieren – visualisieren Sie diese Werte im Business Case!
- Projekte schaffen Neues, es geht um die Zukunft. Daher wissen (!) Sie zu Beginn des Projekts nicht viel und Sie treffen Annahmen! Machen Sie daher klar, was Annahmen und deren Basis/Quellen sind.
- Treten Sie einen Schritt zurück und lassen Sie einen unvoreingenommenen Dritten Ihren Business Case prüfen. Ist dieser Person anhand Ihres Business Case klar, was durch das Projekt erreicht werden soll? Fordern Sie sie auf in eigenen Worten Ihr Projekt zu beschreiben. Damit wird Ihnen schnell klar, ob Sie das Ziel greifbar beschrieben haben.
- Die „let's throw technology at it“-Falle: Häufig werden Projekte gestartet, die ein Problem lediglich durch Technologie adressieren, den Kern des Problems jedoch nicht erfassen und nicht lösen. Fragen Sie zumindest 3 mal nach dem „Warum“ für alle Ziele (Musts, Shoulds und Coulds) und entfernen Sie diesen (Tech-)Overhead, wenn damit das Problem nicht adressiert wird.

- Analysieren Sie Alternativen. Im Rahmen der Erstellung Ihres Business Case haben Sie sicher einige Alternativen durchdacht – und auch wieder verworfen. Stellen Sie diese Alternativen auch in Ihrem Business Case dar (Pro/Cons sowie Kosten/Vorteile) und beziehen Sie auch andere in Ihre Entscheidungen mit ein.

Am Ende aller Tage...

...wird für die Go/NoGo-Entscheidung darüber hinaus auch noch eine detaillierte Analyse der Wirtschaftlichkeit notwendig sein. Sollten Sie allerdings nicht in der Lage sein, fundiert im Bereich von internen Zinsfüßen, Return of Investment, Kapitalwertmethoden und Cost-of-Delay agieren zu können, holen Sie sich dafür am Besten Hilfe. Es gilt, wie in allen diesen fachlichen/technischen/organisatorischen/rechtlichen/ethischen Bausteinen des Business Case: Das ist keine One-Man-Show und das Bessere ist der Feind des Guten.

◀(Alexander Weichselberger)

Grafiken zum Text auf den beiden nächsten Seiten

[Redakteurinnen und Redakteure gesucht]

Haben Sie einen außergewöhnlichen Bug gefunden? Kennen Sie ein Tool, von dem die Testercommunity unbedingt wissen sollte? Haben Sie ein Buch gelesen, das andere auch lesen sollten?

Ja? Dann schreiben Sie an den ATB-Insider. Wir suchen noch Redakteurinnen und Redakteure, die Spaß am Schreiben haben.

Einsendungen an:

newsletter@austriantestingboard.at

◀(Karl Kemminger)

BLUESHEET

PROJEKTNAME:

DATUM:

1 HINTERGRUND & AUSLÖSER & GESAMTBILD

„Wo stehen wir heute?“
 „Welche Schwachstellen in unserer Organisation / in unserem Business sorgen für die Beschäftigung mit diesem Thema?“
 „Welche Ereignisse oder welche Zustände haben dazu geführt das Projekt zu starten?“

2 BENUTZER

„Wer in der Kundenorganisation ist maßgeblich von den Ergebnissen des Projektes betroffen und kann verantwortlich die Erwartungen an das Projektergebnis benennen?“

3 AUFTRAGGEBER

„Welche Person aus dem Management hat selbst einen großen Nutzen aus dem Projekt und trägt die Verantwortung für die Investition?“

4 LIEFERANT

„Wer (intern/extern) ist erforderlich, um die Produkte des Projekts herzustellen?“

5 PROJEKTMANAGER/BUSINESS ANALYST/TEAMMANAGER

„Wer aus dem Kundenumfeld sollte der Projektmanager sein?“

6 MESSUNG PROJEKT- ENDPRODUKT

„Welches konkretes Ergebnis muss am Ende des Projekts vorliegen, um den Zielzustand zu erreichen?“
 und „Welche Qualitäten mit messbaren Eigenschaften sind dafür besonders wichtig?“

ANFORDERUNGEN

ABNAHMEKRITERIEN

7 UMFANG

Was ist innerhalb des Projektes zu tun, um zum gewünschten Endprodukt zu gelangen?“ aber auch „Gibt es Elemente, die von Anfordernern gewünscht sein könnten, aber explizit nicht Bestandteil des Projektes sind?“

INNERHALB

AUSSERHALB

8 LEITPLANKEN

„Sind bereits Vorgaben vorhanden, die bei der Planung zu beachten sind?“ (Partnerfirmen, externe Lieferanten, Technologien, Schnittstellen, Deadlines)

9 ZEIT/ KOSTEN

Mit welchen Zeiten/ welchen Kosten ist zu rechnen?

10 RISIKEN & ABHÄNGIGKEITEN & ANNAHMEN

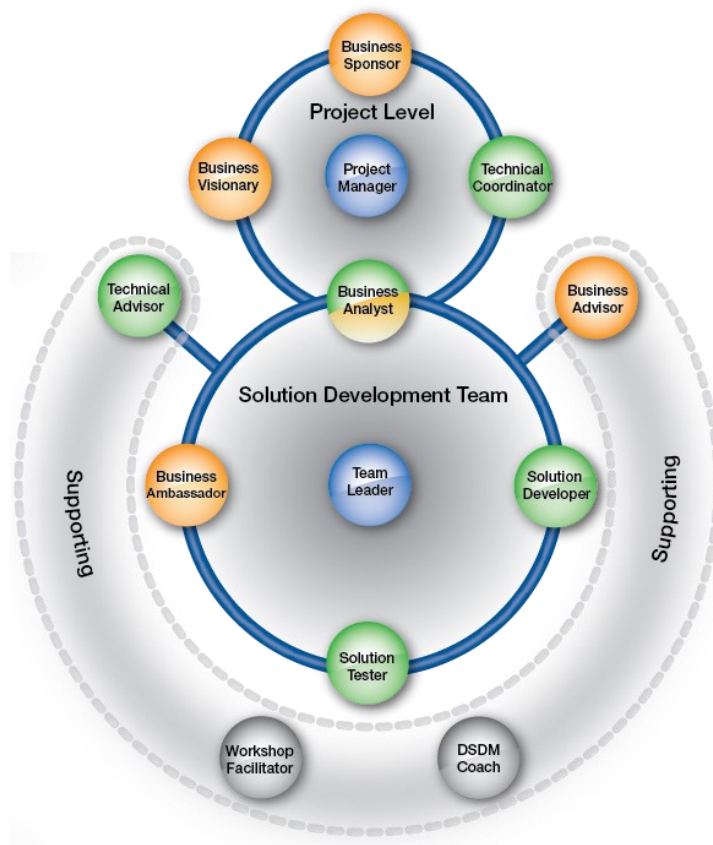
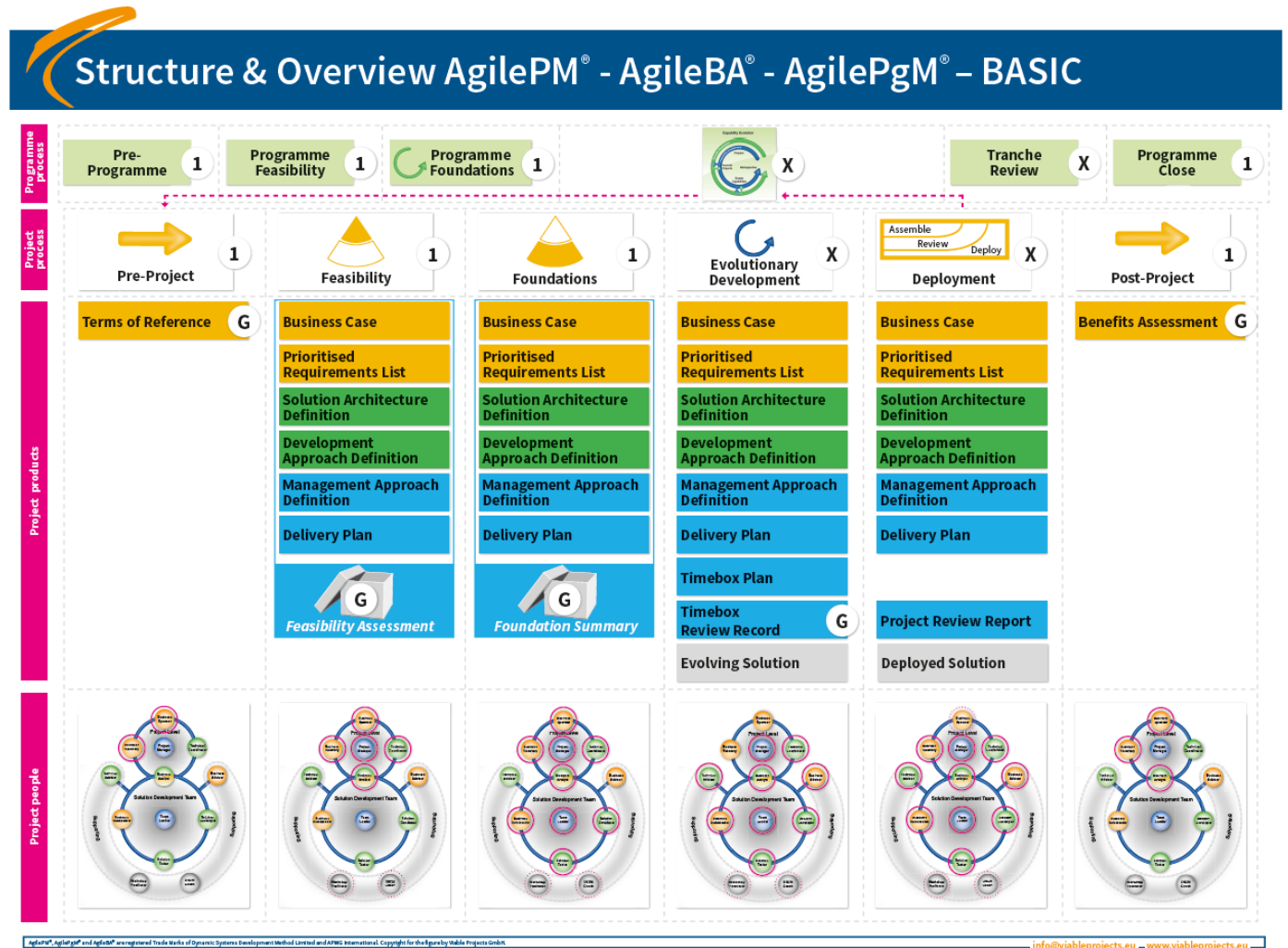
„Welche Faktoren können den Projekterfolg maßgeblich beeinflussen oder gefährden?“

11 NEGATIVE NEBENEFFEKTE

Auftretende negative Wirkungen bei Umsetzung der gewählten Option.

12 NUTZEN & AUSRICHTUNG

„Welche Nutzen wollen wir mit diesem Projekt für das Business / den Kunden erreichen?“
 (Wirkungskette: Summe Umfang - Anwendung - Nutzen)



[Besucherrekord bei der Accelerate Wien 2018]

von Britta Stehr

WIEN. Über einen neuen Besucherrekord freute sich die Accelerate Wien 2018 Anfang Oktober und etablierte sich damit klar als Europas größte Test-Konferenz. Über 1000 Besucher kamen ins Austria Center und etwa genauso viele verfolgten aus aller Welt den Online-Stream, um zu erfahren, wie die Automatisierung von Softwaretests den digitalen Wandel beschleunigt. Damit wurden die Erwartungen von Tricentis als Veranstalter deutlich übertroffen.

Die Gäste der Accelerate hatten in Wien die Gelegenheit, sich über das Angebot von Tricentis rund um das führende Testingtool Tricentis Tosca zu informieren und dabei zu erfahren, wie Qualitätsziele bei Softwaretests mit der Continuous Testing Plattform von Tricentis leichter, effizienter und schneller realisiert werden können. Auch viele Tricentis-Partner wie etwa Accenture, Wipro, Automators, BearingPoint, SQS und Sogeti präsentierten sich und ihr Angebot dem Publikum. An den zwei Tagen gab es insgesamt 72 einzelne Veranstaltungen – Präsentationen, Podiumsdiskussionen, Schulungen und Workshops im Bereich des Testens. 66 Vorträge wurden dabei gefilmt und ein Teil davon steht digital auf der Tricentis-Webseite zur Verfügung.

Die versammelten Technologie- und Innovationsexperten waren sich einig darin, dass kontinuierliche Tests notwendig sind, um Software-Release-Zyklen zu verkürzen und den digitalen Wandel in Unternehmen zu beschleunigen und überhaupt zu ermöglichen. Auf dem Podium wurde diskutiert, wie man beim Testen sowohl das Qualitätsmanagement als auch die Forderung nach schnellen Release-Zyklen vereinbaren kann. Bei der großen Diskussion (Great Debate) diskutierten der Gründer von Tricentis, Wolfgang Platz, mit Mik Kersten (Gründer von Eclipse Mylyn und Mitbegründer von Taskop) und Jeff Wilkinson (Accenture) darüber, welche Skillprofile im Agile und DevOps-Umfeld benötigt werden, ob Tester oder Entwickler für die Softwarequalität verantwortlich sein sollten und ob KI bald den Menschen das Testen abnehmen wird. Sandeep Johri, CEO von Tricentis, berichtete schließlich über die wichtigsten Entwicklungen bei Tricentis, einschließlich der Fusion mit QASymphony sowie der Übernahme der Testdatenlösung Q-up, und zeigte dann auf, wie Tricentis die Zukunft des Testens mitbestimmen möchte.

Eine Konferenz ist immer auch eine gute Gelegenheit zum Networking. Die beiden hochkarätigen Abendveranstaltungen im Palais Auersperg und im Palais Wertheim boten dafür beste Voraussetzungen. Am Dienstagabend wurden zudem die Testing Heroes in sechs Kategorien gekürt. Die weltweite Testcommunity hatte über 52000 Stimmen abgegeben und die 65 Finalisten bestimmt.

Gewonnen haben:

- **Tester of the Year:** Kishore Chandolu, *Capgemini*
- **Test Manager of the Year:** Mukesh Singh
- **Exploratory Tester of the Year:** Arnika Hryszko, *SJSI – Polish Testing Board*
- **Test Automation Expert of the Year:** Braulio Obando, *Experian*
- **Performance Tester of the Year:** Mark Tomlinson

Risk-based Tester of the Year: Smita Mishra, *QAzone Infosystems*

Weitere Infos gibt es unter <https://www.tricentis.com> ; <https://accelerate.tricentis.com/accelerate-vienna-2018-highlights/> oder folgen Sie uns auf [LinkedIn](#), [Twitter](#) und [Facebook](#).

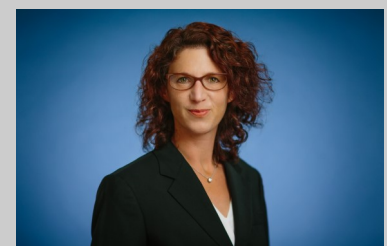
◀(Britta Stehr)



[Die Autorin]

Britta Stehr

arbeitet bei Tricentis als Content Specialist für die Region DACH



[Deutschsprachige Fassung des Foundation Level Lehrplans 2018]

Die deutschsprachige Fassung des Foundation Level Lehrplans 2018 wurde freigegeben. Es handelt sich um eine umfangreiche Überarbeitung, daher gibt es keine Release Note pro Kapitel. Ein Release-Note-Dokument mit Rückverfolgbarkeit auf Lernzielebene steht in englischer Sprache zum Download zur Verfügung. Die wichtigsten Anpassungen umfassen die Aktualisierung der verwendeten Normen, die Integration von Aspekten aus der agilen Softwareentwicklung, Reduzierung von Lernzielen und Verlegung der Schwerpunkte auf Reviews und Testverfahren.

Deutschsprachige Prüfungen nach dem neuen Lehrplan sind ab 1. November möglich.

Prüfungen nach dem alten Lehrplan können noch in einem Übergangszeitraum bis maximal 1. Juni 2019 abgelegt werden.

<https://www.german-testing-board.info/aktuelles/presse/detail/deutschsprachige-fassung-des-foundation-level-lehrplans-2018/#more-10201>

Hinweis:

Der neue Lehrplan wird demnächst auch auf der ATB Homepage bereit gestellt werden.

◀(Karl Kemminger)

[ISTQB® Worldwide Software Testing Practises Report 2017 - 2018]

Der **ISTQB® Worldwide Software Testing Practices Report 2017 - 2018** wurde an die Teilnehmer versandt und wird im November 2018 veröffentlicht.

◀(Karl Kemminger)

[Certified Tester Liste des ISTQB®]

***** AKTION ** GRATIS ** AKTION ** GRATIS ** AKTION *****

Seit Kurzem bietet das ISTQB ein weltweit einheitliches Register aller Certified Tester an (<https://www.istqb.org/special-initiatives/scr.html>).

Das ISTQB® Successful Candidate Register erkennt die Leistung von Kandidaten an, die eine ISTQB®-Zertifizierungsprüfung bestanden haben und die Erlaubnis zur Aufnahme ihrer Informationen erteilt haben.

Das Register ermöglicht auch die Validierung von Zertifikaten. Arbeitgeber und Personalvermittler können beispielsweise die Gültigkeit überprüfen, indem sie die vollständige Zertifikatsnummer eingeben und die Informationen des Zertifikatsinhabers abgleichen (<http://scr.istqb.org/>).

AKTION des ATB

Bis Jahresende bieten wir Euch eine kostenlose Aufnahme ins ISTQB SCR (Success Candidate Register):

Folgende Daten werden dazu benötigt (sind auf Zertifikat ersichtlich):

- Your name;
- Your certificate level (e.g. CTFL, CTAL TA, CTAL TM, CTAL TTA, CTAL FAL)
- Certification date;
- Certification body;
- Country of issue;
- Certificate Number (this will be partially masked for security purposes);
- Expiry date (if applicable)

Wenn Ihr ins SCR aufgenommen werden wollt, schickt bitte folgende Info:

An: SCR@austriantestingboard.at

Betreff: Antrag auf Aufnahme ins ISTQB SCR

Ich, <Name> bitte um Aufnahme meines Zertifikates ins ISTQB SCR und bin damit einverstanden, dass meine Daten in beschriebener Form erfasst und publik gemacht werden:

Name	certificate level	Certification date	Certification body	Country of issue	Certificate Number	Expiry date
Sepp Muster	CTFL	2003-11-28	iSQI	Austria	03-CTFL-02107-A	---
Sepp Muster	CTFAL	2005-10-18	iSQI	Austria	05-CTFAL-1590-A	---

Danke & Herzliche Grüße, <Name> (i.e. Sepp Muster ☐)

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Sie durch die Nennung Ihrer Daten uns den Auftrag zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erteilen. Sie haben jederzeit Einsicht, wie Ihre diesbezüglichen personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Weitere Hinweise, insbesondere auch zu Ihren Rechten, entnehmen Sie bitte unseren Datenschutzhinweisen auf

<https://www.austriantestingboard.at/rechtliche-hinweise/>

◀(Helmut Pichler, Alexander Weichselberger, Karl Kemminger)

[Neue Welt, neue Jobs: Zertifizierung zum Chief Digital Officer]

Ein Unternehmen, das digital gut aufgestellt sein will, braucht einen digitalen Manager – eine ganz neue Rolle. Das International Software Quality Institute (iSQI) bietet ab sofort eine Zertifizierung zum „Certified Chief Digital Officer“ (CCDO) an. Die Schulung mit einem vierwöchigen Online-Block, an den sich ein zweitägiger Präsenzteil anschließt, übernimmt die FOKUS-Akademie des Fraunhofer Instituts für Offene Kommunikationssysteme. Digitalisierung hat sehr viel im operativen Bereich verändert. Nun rücken die Aufgaben für Strategen und Manager in den Fokus. Die CCDO-Schulung lehrt die Teilnehmer, die digitale Transformation für das eigene Unternehmen richtig zu nutzen. Bei der Entwicklung wurde das Team von getready.digital, einer Initiative des ASQF e.V. und Impulsgeber für Unternehmen im Bereich der digitalen Transformation, ergänzt. Während die iSQI GmbH die Zertifizierung übernimmt und Fraunhofer FOKUS

den wissenschaftlichen Part innehat, brachte getready.digital die Unternehmensperspektive ein. “Die Bedeutung und das Ausmaß der Digitalisierung für Unternehmen sind enorm. Nicht umsonst gibt es dafür in der Wirtschaft den schwerwiegenden Begriff Transformation. Das bedeutet, das eigene Geschäftsmodell steht regelmäßig auf dem Prüfstand. Das lässt sich nicht mehr nebenbei erledigen. Ein Unternehmen, das digital gut oder sogar sehr gut aufgestellt sein will, braucht jemanden, der verantwortlich ist”, sagt Stephan Goericke, CEO iSQI GmbH. Der angehende CCDO bekommt während des Trainings einen Überblick über den Megatrend „Digitalisierung“. Was heißt das eigentlich für die verschiedenen Unternehmensbereiche? Die Teilnehmer lernen Strategien zu entwickeln, Mitarbeiter für die digitale Welt zu begeistern und natürlich mit digitalen Mitteln gute Geschäfte zu machen. Ein wenig in die Zukunft zu

schauen lernt der CCDO genauso wie den Status Quo kritisch zu sehen und damit zu arbeiten. Nur so kann er die Geschäftsprozesse der eigenen Organisation auf die digitale Transformation ausrichten und notwendige organisatorische und technische Anforderungen und Rahmenbedingungen formulieren, gezielt begleiten, evaluieren und gegebenenfalls anpassen. Die Schulung schließt nach erfolgreicher Prüfung mit einem Zertifikat ab, welches einen Standard in der Branche setzt. Es weist den Zertifizierten als digitalen Fachmann aus, der die Verknüpfung von digitaler und analoger Welt versteht und zu nutzen weiß.

Weitere Informationen finden Sie hier:
<https://www.asqf.de/asqf/produkte/asqf-certified-chief-digital-officer/>
<https://isqi.org/de/10196-certified-chief-digital-officer>

◀(Anja Schreinert)

[iSQI Certification Days IREB]

Am 20. und 21. November finden die nächsten iSQI CertDays statt. Zusammen mit seinem Partner Code Space präsentiert das iSQI zwei Tage mit Webinaren voll mit Informationen über Zertifizierungen zum Thema Requirements Engineering.

Hier können Sie sich anmelden: <https://certdays.isqi.org/>



◀(Anja Schreinert)

[Die Autoren]

Anna-Christina Feldhusen ist Ansprechpartnerin für Partner & Events des ASQF e.V.

Tobias Nowack betreut das Marketing. Der Arbeitskreis Software-Qualität und -Fortbildung e.V. (ASQF) gestaltet seit 20 Jahren maßgeblich die Entwicklung und Sicherung von Software- bzw. System-Qualität und fördert eine international einheitliche Aus- und Weiterbildung von (IT)- Fachkräften.
www.asqf.de

Anja Schreinert arbeitet am iSQI in der Abteilung Communication & Events. Das International Software Quality Institute (iSQI GmbH), mit Hauptsitz in Potsdam und Tochtergesellschaften in Gorinchen, Boston und London, zertifiziert weltweit das Know-how von (IT-) Fachkräften.
www.isqi.org

Neues aus dem ASQF e.V.

[DevOps@Agile am 16. Oktober in Wien]

Erneut trafen sich die Agilisten in Österreich im Auditorium von Microsoft zur zweiten ASQF Agile Night Austria. Der Abend stand dieses Mal unter dem Motto „DevOps@Agile“.

Was damit gemeint ist: Stand am Ende vieler Scrum-Darstellungen ursprünglich das „potentially shippable product increment“, so muss man heute in der Lage sein, tatsächlich produktive Software in einem eng getakteten, kontinuierlichen Entwicklungsprozess zum Endanwender zu bringen. DevOps erweitert den Scope eines agilen Umsetzungsprojektes deutlich, wie etwa um Continuous Deployment und Continuous Feedback. Damit all diese Prozesse auch in kurzen Zyklen mit zuverlässiger Stabilität und Qualität funktionieren, bedarf es des umfassenden Einsatzes von Automatisierung in allen Bereichen. Der Qualitätssicherung in jedem einzelnen Produktionsschritt kommt eine zunehmend große Bedeutung zu. Wie genau sich Unternehmen dieser Herausforderung stellen und welche Auswirkungen DevOps außerdem hat, wurde auf der Agile Night intensiv diskutiert.

In welchem „Spannungsfeld zwischen Agilem Mindset und DevOps“ man sich überhaupt befindet, erläuterte Ingrid Vukovic (BearingPoint) in ihrem Erfahrungsbericht einer Transition von Agil zu DevOps. Dr. Thomas Fehlmann (Euro Project Office) erklärte danach die technische Testing-Perspektive des DevOps mit seinem Vortrag „Autonomous Real-Time Testing – Testen der Sicherheit

von Software im agilen Umfeld“. Denn wenn man mittels DevOps entwickelter Software etwa autonome Fahrzeuge steuern oder andere sicherheitskritische Software ausrollen will, dann muss es möglich werden, kritische Tests – etwa Sicherheitstests – im laufenden Nach einer Diskussion der Aussteller über deren Positionierung und Tools im Bereich DevOps/Agile, wurde Steffen Schild (CLEAR Group) remote zugeschaltet für seinen Vortrag „DevOps aus der Perspektive eines agilen Testers“. In diesem Vortrag kam er letztlich zu dem Schluss, dass Kommunikation zwischen allen Beteiligten der Kern von DevOps und agilem Testing ist.

Thomas Goldberger (Nagarro) betonte mit dem Vortrag „Behavior Driven Development (BDD) in DevOps“ ebenfalls den Aspekt der Kommunikation und Kultur in einer Organisation, allerdings aus dem agilen Ansatz heraus, der mit BDD verfolgt wird. Den Abschluss des Abends bildete „Code-Cop“ Peter Kofler, der in seinem Vortrag „Mit Automatischen

Code Reviews und Quality Gates zu „Continuous Quality“ die technische Seite des DevOps bzw. der Continuous Quality betonte. Er zeigte, was bei modernen Code Analysen zu erwarten ist, warum sie Teil von jedem Entwicklungsprozess sein sollten und wie man damit langfristig Qualität sicherstellen kann.

Insgesamt zeigten sich die Teilnehmer der zweiten Agile Night Austria sehr zufrieden mit dem Programm und der tollen Location von Microsoft.

Die Fachgruppenleiter Agilität Österreich, Manfred Baumgartner und Andreas Mayerhofer-Bollek, versprochen: „Wir kommen 2019 wieder!“

Der ASQF bedankt sich bei allen Sponsoren und Partnern: Eggplant, iSQI, Microsoft, Nagarro, Software Quality Lab, Austrian Testing Board, d.punkt-Verlag und der STEV-Österreich – Vereinigung für Software Qualitätsmanagement.

◀(Anna-Christina Feldhusen)



[iSQI-Newsletter im neuen Design]

Unser Newsletter hat ein brandneues Design! Er sieht aber nicht nur besser aus als je zuvor, er enthält auch noch mehr nützliche Informationen! Von Karrieretipps bis hin zu Weiterbildungsmöglichkeiten für Ihr Team, von den neuesten Nachrichten zu führenden Zertifizierungen wie ISTQB und IREB bis hin zu Konferenzen und Tagungen, auf denen Sie das iSQI-Team treffen können. Melden Sie sich jetzt an! <https://mailchi.mp/isqi.org/lets-stay-in-contact>

◀(Anja Schreinert)



Neues aus dem ASQF e.V.

[Zehn Jahre QAMP!]

Der ASQF und das iSQI blicken auf zehn Jahre erfolgreiche Zertifizierung zum Quality Assurance Management Professional – kurz QAMP – zurück. Im Jahr 2008 entwickelt der ASQF in engem Austausch mit der IT-Industrie das Sammelzertifikat QAMP. Er baut damit eine Brücke zwischen der in der Praxis erworbenen Projekterfahrung und theoretischem Fachwissen. Mit dem Zertifikat beweisen QAMPs ihr praktisches Know-how sowie ihr Engagement in Sachen Fortbildung. Das neu integrierte Modul CPloT – der Certified Professional for IoT – nimmt die Aspekte der digitalen Transformation mit auf. Die regelmäßige Rezertifizierung weist den Absolventen nach, dass sie sich auf dem aktuellen Niveau modernster Methoden und Techniken befinden – ganz im Sinne des lebenslangen Lernens – im Falle von QAMP rund um das Thema (Software-) Qualität.



Zur Feier des Jubiläums bieten wir allen Interessenten zehn Prozent Rabatt sowohl auf neue Zertifikate als auch auf alle Rezertifizierungen. Die Aktion wurde bis zum Jahresende verlängert.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.asqf.de. Für Fragen stehen wir Ihnen unter info@asqf.de zur Verfügung. Folgen Sie unseren Social Media Kanälen und erfahren Sie mehr zum QAMP-Zertifikat.

◀ (Tobias Nowack)

[Quality Night Hamburg – seien Sie live dabei!]

Am 23. November findet ab 16:30 Uhr die Quality Night in Hamburg statt. Für alle, die es nicht direkt nach Hamburg schaffen gibt es die Möglichkeit, die Keynote von Alexandra Schladebeck (Head of Software Quality and Test Consulting, BREDEX GmbH) im Livestream auf Twitter zu sehen.

Seien Sie so mit dabei, wenn Alex in die Kristallkugel schaut und aktuelle Beispiele betrachtet um herauszufinden, wie die Tester von morgen aussehen.

Mehr Informationen zur Quality Night Hamburg hier: <https://www.asqf.de/asqf-days/asqf-quality-night-hamburg/>



◀ (Anna-Christina Feldhusen)

[Certified Professional Software Architect jetzt auf Pearson VUE]

Hurra, es ist soweit: In Kooperation mit dem iSAQB e.V. und Pearson VUE bietet iSQI die Foundation Level Prüfung zum Certified Professional Software Architect (CPSA - FL) nun auch als E-Examen in allen Pearson VUE Testcentern weltweit an! Die Prüfung kann auf Deutsch

und Englisch abgelegt werden. Die international gültige Zertifizierung iSAQB® CPSA – FL bescheinigt umfangreiches Wissen im Bereich der Software-Architekturen. Mehr Infos zum CPSA FL und Buchung:

<https://isqi.org/de/software-architecture-foundation-level-isqab>

◀ (Anja Schreinert)

[ATB Expertentreffs: Autismus in der IT, Pläne für 2019]

von Alexander Weichselberger

Stärken stärker stärken...

Eine meiner bedeutendsten Erfahrungen, die ich persönlich bei meinem rund 18-monatigen Aufenthalt 1991 in den USA gemacht habe, war der Umgang der Amerikaner mit Menschen und deren Behinderungen: Blinde, Rollstuhlfahrer, Gehörlose, Menschen mit Lernschwierigkeiten usw. waren oft zu sehen und der sprichwörtlich „normale Umgang“ mit ihnen herzlich und erfrischend. Alle waren gut integriert und auf deren spezielle Bedürfnisse wurde wie selbstverständlich eingegangen. Gehsteigkanten, die es Rollstuhlfahrer (und Eltern mit Kleinkindern) erleichtern, sich frei zu bewegen, Telefondienste, die Sprechende und Gehörlose miteinander verbinden... .

Heute, knapp 30 Jahre später, ist wohl viel Gutes passiert und wir sind auch in Europa ein gutes Stück weitergekommen. Dennoch ist noch viel zu tun, das sprichwörtliche Selbstverständnis fehlt aus meiner Sicht noch.

Im November, konkret am 7.11., werden wir uns im Rahmen des ATB Expertentreffs mit der Frage beschäftigen, wie Autismus und Arbeit „zusammengehen“ und wie Autisten als Kollegen in der täglichen Arbeit eingebunden werden können. Der Slogan bei Specialisterne (= dänisch für „Spezialisten“) heißt „Passion for Details“ – das klingt ja schon nach Testing. „Leidenschaft für Details“, „Genauigkeit“, „Freude an Routinearbeiten“ und „Logisches / analytisches Denken“... klingt alles bekannt!

Bettina Hillebrand (Specialisterne Marketing) und **Renate Weichselbraun** (Nagarro GmbH) kommen zu uns und werden zum Constantinus Award-Winner „Specialisterne-Projekt“ Rede und Antwort stehen.

Pläne für 2019

Themenvorschläge gibt es bereits einige: SW Entwicklung in der Medizin/SW Systeme von Arztsystemen, Grundlagen der Testautomation & deren Trends, Reporting in der Praxis (automatisiert, wenig Aufwand, verwendet Testmetriken, ...), allgemeine Vorträge zur technischen Test-Analyse, Systemorchestrierung und Konfiguration (Rollout und Test), einen Grundlagen-Termin zur Frage nach dem „richtigen Testfall“ – bis hin zu einem Soziokratie-FollowUp unter der Bezeichnung „Holacracy“. Mal schauen, welche Themen geeignete Sprecher finden. Und falls Ihnen in dieser Liste etwas abgeht: Email an mich genügt: weichselberger@austriantestingboard.at und wir schauen uns Ihren Vorschlag gerne mit Ihnen an.

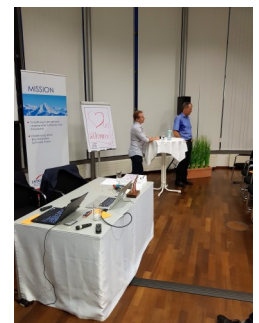
Was hingegen schon fix ist, sind die Termine für unsere Treffen: 13.03, 26.06., 18.09., 23.10. und 20.11., wie immer im The Stage / Wien. Nehmen Sie sich also kurz Zeit und reservieren Sie sich die Termine für Ihren persönlichen Wissens- und Netzwerk-Vorteil.

Also – auch 2019 sind wir live „on stage“ im „the stage“ – ich freu mich riesig!

Ihr Alexander Weichselberger
ATB Expertentreff

◀ (Alexander Weichselberger)

Hier noch ein paar Eindrücke vom Expertentreff am 19.09.2018:



[Der Autor]

Alexander Weichselberger

ist Vizepräsident des Austrian Testing Boards und u.a. für die Organisation der Expertentreffs zuständig.

Darüber hinaus ist er Mitglied der SEQIS Geschäftsleitung und verantwortet dort das Geschäftsfeld Beratung und Consulting.





Kurs	Termin	Ort	Anbieter
E-Learning ISTQB® Certified Tester Foundation Level		Anmeldung zum eCTFL	Software Quality Lab
ISTQB® Certified Tester Foundation Level	26.11. – 29.11.2018	Wien, Linz, Graz	Software Quality Lab
	03.12. – 06.12.2018	Wien	SQS
	03.12. – 06.12.2018	Wien	Nagarro
	10.02. – 14.02.2019	Linz	Software Quality Lab
	11.02. – 14.02.2019	Wien	Nagarro
	18.02. – 21.02.2019	Wien	Software Quality Lab
	04.03. – 07.03.2019	Wien	SQS
	18.03. – 21.03.2019	Graz	Software Quality Lab
	25.03. – 28.03.2019	Wien	
	15.04. – 18.04.2019	Wien	
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Englischsprachig	04.03. – 07.03.2019	Wien	Software Quality Lab
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Extension, Agile Tester			
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Test Manager	18.02. – 22.02.2019	Wien	SQS
	13.03. – 19.03.2019	Wien	Nagarro
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Test Analyst	19.11. – 22.11.2018	Wien	Nagarro
	10.12. – 13.12.2018	Wien	SQS
	10.12. – 13.12.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	11.03. – 14.03.2019	Wien	SQS
	08.04. – 11.04.2019	Wien	Nagarro
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Technical Test Analyst	13.11. – 15.11.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	26.11. – 28.11.2018	Wien	Nagarro
	26.03. – 28.03.2019	Wien	
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Extension Model-based Tester	29.04. – 30.04.2019	Wien	SQS



Kurs	Termin	Ort	Anbieter
Certified Agile Tester® Training (Prüfung in deutsch oder englisch)	18.02. – 22.02.2019	Wien	Nagarro
iSQI® Certified Agile Test Driven Development Training und Zertifizierung	18.12. – 20.12.2018	Wien	Nagarro
	28.01. – 30.01.2019	Wien	
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level	11.12. – 13.12.2018	Wien	Nagarro
	12.02. – 14.02.2019	Wien	Software Quality Lab
	05.03. – 07.03.2019	Wien	Nagarro
	12.03. – 14.03.2019	Wien	Software Quality Lab
	16.04. – 18.04.2019	Wien	
	05.03. – 07.03.2019	Linz	
	26.03. – 28.03.2019	Dornbirn	
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level - Englisch	25.02. – 27.02.2019	Wien	Software Quality Lab
	26.02. – 28.02.2019	Linz	
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Elicitation & Consolidation	05.02. – 07.02.2019	Wien	Software Quality Lab
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Requirements Management	28.01. – 31.01.2019	Wien	Software Quality Lab
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Requirements Modeling	12.02. – 14.02.2019	Wien	Software Quality Lab
	09.04. – 11.04.2019	Graz	

[Impressum]

Herausgeber: Austrian Testing Board Alser Straße 4/Hof 1/Eingang 1.5
A-1090 Wien, Austria
Telefon: +43 676 64 35 688 , Fax: +43 2256 65969
Email: office@austriantestingboard.at.

Dieses Magazin richtet sich an Software-Tester im deutschsprachigen Raum. Anregungen, Feedback, Kritik und ähnliches richten Sie bitte an backoffice@austriantestingboard.at

Wenn Sie dieses Magazin abbestellen wollen, nutzen Sie bitte den Abmeldelink im Mail oder senden Sie eine mit Betreff „Storno Magazin“ an backoffice@austriantestingboard.at.

Sämtliche in diesem Magazin zur Verfügung gestellten Informationen und Erklärungen geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind unverbindlich. Das ATB übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr, insbesondere auch für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der darin enthaltenen oder referenzierten Informationen oder deren Anwendung, sowie Druckfehler oder Irrtümer und es werden keinerlei Garantien, Zusicherungen oder sonstige Rechtsansprüche daraus begründet.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. In keinem Fall spiegeln Leserbriefe die Meinung der Redaktion wieder.

Partner — Veranstaltungen und Termine



Veranstaltung	Termin	Ort	Anbieter
ICAgile Fundamentals – The Agile Experience	20.03. – 21.03.2019	Wien	Nagarro
Scrum Master Professional	18. – 19.3.2019	Wien	Software Quality Lab
Scrum Product Owner Professional	1. – 2.4.2019	Wien	Software Quality Lab
Requirements Engineering für die agile Software-Entwicklung	11. – 12.3.2019	Wien	Software Quality Lab
Kanban – verstehen und anwenden	4.3.2019	Wien	Software Quality Lab
IREB® RE@Agile Primer	25. – 26.3.2019	Linz	Software Quality Lab
ISAOB® Certified Professional for Software Architecture Foundation Level	4. – 7.2.2019 1. – 4.4.2019	Wien, Linz	Software Quality Lab
ISAOB® Certified Professional for Software Architecture Foundation Level - Englisch	28. – 31.1.2019	Wien, Linz	Software Quality Lab
Enterprise Architecture Management	11.4.2019	Wien	Software Quality Lab
Domain-Driven Design	5. – 7.2.2019	Wien	Software Quality Lab
Entwicklung von domän-spezifischen Sprachen und Code-Generatoren mit Xtext und Xtend	28. – 29.1.2019	Wien	Software Quality Lab
Continuous Integration für Embedded Systeme	28. – 29.2.2019	Wien	Software Quality Lab
Testgrundlagen für Embedded Systeme	18. – 20.2.2019	Wien	Software Quality Lab
Software-Architektur für Embedded Systeme	18. – 20.3.2019	Wien	Software Quality Lab
Clean Code	9.4.2019	Linz	Software Quality Lab
Code Review praktisch betrachtet	12.3.2019	Linz	Software Quality Lab
Inspirierend Führen & Coachen von agilen Teams	5. – 6.3.2019	Wien, Linz	Software Quality Lab
Security Awareness für Führungskräfte	20.2.2019	Wien	Software Quality Lab
	27.2.2019	Linz	Software Quality Lab
Grundkurs technisches Schreiben	12.2.2019	Linz, Wien	Software Quality Lab
	24.4.2019		
Certified Professional for Usability and User Experience	13. – 14.3.2019	Linz	Software Quality Lab
	20. – 21.3.2019	Wien	Software Quality Lab
User Experience für industrielle Anwendungen	10. – 11.4.2019	Wien	Software Quality Lab
Secure Coding	20.2.2019	Wien	Software Quality Lab
	27.2.2019	Linz	Software Quality Lab
Secure Systems Engineering	30.1.2019	Wien	Software Quality Lab
	31.1.2019	Linz	Software Quality Lab
Datenschutz Grundverordnung	30.1.2019	Wien	Software Quality Lab
	7.2.2019	Linz	Software Quality Lab

Konferenzen / Silberpartner

[Konferenz Kalender]

Konferenz	Termin	Ort	Deadline Call for Paper
Agile Testing Days	12.11. - 16.11.2018	Potsdam / Deutschland	
EuroSTAR	12.11. - 15.11.2018	Den Haag / Niederlande	
Software Quality Days	15.01. - 18.01.2019	Wien	

ACCELERATE 2018 HIGHLIGHTS

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns Sie auch nächstes Jahr wieder Willkommen zu heißen.

Alle **Highlights** finden Sie unter
accelerate.tricentis.com/vienna



[Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe]

Der Redaktionsschluss für Zulieferungen zur nächsten Ausgabe und Inserate für unsere neue Karriere-Lounge ist

Mi., 12.12.2018

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Anfang bis Mitte Jänner 2019.